



INTERSPORT®

PRESSEMITTEILUNG

Heilbronn, 02.06.2025

Positionspapier „Sportgesund 2030“ mit klarem Appell für die Zukunft von Sport

ÜBER 200 PROMINENTE SPORTMARKEN – VERTRETEN DURCH DEN BSI – SOWIE DER VDS UND INTERSPORT DEUTSCHLAND UNTERSTÜTZEN GEMEINSAME ZUKUNFTSAGENDA FÜR DIE SPORTBRANCHE

Im Schulterschluss richten sich mehr als 200 prominente Sportmarken, die relevanten Branchenverbände, der Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie (BSI) und der Verband Deutscher Sportfachhandel (VDS) sowie die genossenschaftliche Verbundgruppe INTERSPORT Deutschland mit einer Zukunftsagenda für die Sportbranche mit klarem Appell an die Politik – für die Zukunft von Sport in Deutschland. Die Sportbranche richtet darin klare Forderungen in den vier Themenfeldern – Bedeutung von Sport/Systemrelevanz, Handlungsrahmen, Daten & KI sowie Arbeitgeber der Zukunft – an den neuen Bundeskanzler, Friedrich Merz, an die

INTERSPORT Deutschland eG
Wannenäckerstraße 50, 74078 Heilbronn
Team Unternehmenskommunikation
presse@intersport.de
Dr. Katharina Janke
Team Lead Unternehmenskommunikation
Telefon: +49 (0) 7131 288-4187

AUS LIEBE ZUM SPORT

Wirtschaftsministerin, Katherina Reiche, sowie an die neue Staatsministerin für Sport und Ehrenamt, Dr. Christiane Schenderlein.

Warum die gemeinsame Zukunftsagenda für die Sportbranche vorgelegt wird

„Es geht um eine gesunde und bewegte Zukunft für Deutschland - für 83 Millionen Menschen, geprägt von Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Fairplay. Wir benötigen einen neuen politischen Fokus, verbindliche Investitionszusagen für die Branche und klare Commitments. Sport braucht endlich die Förderung, die seiner gesellschaftlichen Bedeutung gerecht wird.“, unterstreicht Stefan Rosenkranz, Geschäftsführer BSI. „Sport ist systemrelevant und gehört in jeden Alltag. Deshalb haben wir die Zukunftsagenda gemeinsam mit dem BSI initiiert und bei unserem jährlichen Top-Partner-Event im Mai vorgestellt! Die Rückmeldung unserer Top-Lieferanten auf Geschäftsführungsebene während unseres Events zur Zukunft des Sportfachhandels und das Echo aller im Raum war eindeutig positiv: Deshalb haben wir gemeinsam unseren klaren Appell formuliert.“, erläutert Dr. Alexander v. Preen, CEO INTERSPORT Deutschland eG. Stefan Herzog, Präsident VDS, ergänzt: "Der Politik muss bewusst sein, dass der Stellenwert von Sport und Bewegung entscheidend ist, wenn man an die Folgekosten durch Bewegungsmangel denkt. Förderung für Kinder und Jugendliche ist ebenso wichtig, wie ein inklusives Sportangebot für alle!“.

Eckpfeiler der Zukunftsagenda „Sportgesund 2030“ aus Branchensicht

Die Sportbranche setzt in ihrer Zukunftsagenda konkret auf vier zentrale Themenfelder:

1. Sport ist systemrelevant.

Sport ist weit mehr als eine Freizeitbeschäftigung - er ist ein zentraler Faktor für Gesundheit, Integration und sozialen Zusammenhalt. Damit Sport sein volles Potenzial entfalten kann, braucht es verlässliche politische Unterstützung. Die Branche fordert daher:

- Einen festen Anteil aus dem Bundes-Sondervermögen für den Ausbau und die Sanierung von Sportanlagen
- Finanzielle Förderung von Sportvereinen, selbstorganisiertem Sport sowie gezielte Unterstützung für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien
- Politischen Rückhalt für eine deutsche Olympiabewerbung als Impulsgeber für Bewegung und Infrastruktur – eingebettet in ein langfristiges Sport- und Bewegungsprogramm für Deutschland

2. Freiheitsgrade für unternehmerisches Handeln erhalten & regulatorischen Rahmen mitgestalten

Innovation, neue Geschäftsmodelle und unternehmerisches Engagement sind zentrale Pfeiler des Sportfachhandels – werden aber häufig durch Bürokratie gebremst. Die Branche will Gründergeist fördern und zukunftsfähige Strukturen schaffen. Gefordert werden:

- Entbürokratisierung, Steuererleichterung und ein Gründerzuschuss von mindestens 30.000 Euro für Neugründungen im Sportbereich

3. Daten & Wissen kooperativ nutzen

Datengetriebene Geschäftsmodelle, digitale Services und KI bieten neue Chancen für den Sportfachhandel – von der besseren Zielgruppenansprache bis hin zu nachhaltigeren Lieferketten. Dafür braucht es gemeinsamen Zugang zu Wissen und eine verlässliche Datenethik. Die Branche plädiert für:

- gesetzliche Rahmenbedingungen für einen sicheren und fairen Umgang mit Daten
- offene Innovationsprozesse und politischen Rückhalt für Digitalisierung.

4. Attraktive Arbeitgeber der Zukunft sein

Fachkräftemangel, Wertewandel und neue Erwartungen an ArbeitgeberInnen erfordern neue Ansätze. Der Sportfachhandel will aktiv gestalten – mit flexiblen Arbeitsmodellen, gesundem Arbeitsumfeld und klarer Positionierung als verantwortungsvoller Arbeitgeber. Konkret fordert die Branche:

- die Förderung moderner Arbeitsbedingungen und -modelle
- Maßnahmen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern

Wer hinter den Positionen und der Zukunftsagenda für die Sportbranche steht

Hinter der Zukunftsagenda für die Sportbranche und ihren Positionen steht die Mehrheit der relevanten Unternehmen der Sport-Industrie, der Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie (BSI) sowie der Verband Deutscher Sportfachhandel (VDS) und die größte Verbundgruppe des Sportfachhandels in Deutschland, INTERSPORT Deutschland eG.

Initiiert wurde die Zukunftsagenda für die Sportbranche von INTERSPORT Deutschland. „Während unseres Top-Partner-Meetings haben wir uns bereits mit den Geschäftsführern von über 50 Marken der Sportindustrie darüber verständigt, wie wir gemeinsam als Branche gewinnen können. Einhellige Zustimmung gab es darüber, dass es gilt, jene Themen gemeinsam zu entwickeln und voranzutreiben, die für unser aller Zukunft essenziell sind! Wir freuen uns sehr, dass die Sicht auf die Chancen und Herausforderungen der Branche bei Sportmarken und Verbänden und im Handel kongruent war. Deshalb werden wir nun unsere Positionen und Herausforderungen bei Herrn Bundeskanzler Friedrich Merz und der neuen Bundesregierung im Verlaufe der nächsten Jahre immer wieder adressieren“, unterstreicht von Preen.

Bilder zum Download finden Sie [hier](#).

KONTAKT

Sie haben noch Fragen? Wir helfen Ihnen gerne weiter:

INTERSPORT Deutschland eG

Dr. Katharina Janke

Leiterin Corporate Communications & Public Relations

Tel.: +49 7131 288-4187

Mobil: +49 (0) 172 6375631

E-Mail: katharina.janke@intersport.de

Unseren digitalen Pressebereich finden Sie unter: <https://newsroom.intersport.de/>

Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V.

Sarah Hofmann

Referentin Wassersport, Marketing und PR

E-Mail: info@bsi-sport.de

Verband Deutscher Sportfachhandel e.V.

E-Mail: info@vds-sportfachhandel.de

INTERSPORT DEUTSCHLAND EG: UNSER GESCHÄFT IST ES, MENSCHEN ZU BEWEGEN

Denn wir sind felsenfest überzeugt: Sport, Gesundheit und Gesunderhaltung sind nicht zu trennen! Sport ist essenziell für jede und jeden von uns, für die gesamte Gesellschaft und unser soziales Miteinander, er ist systemrelevant. Sport ist ein Lebenselixier. Dafür setzen wir uns ein. Das ist unsere DNA.

Von Tag eins an bewegen wir mit unseren Partnern mehr Menschen als jeder andere. Keiner kann das so wie wir es können. Das ist unsere Stärke: 3 Millionen Sportlerinnen und Sportler laufen bei uns ein und aus. Mit über 700 Champions vor Ort, über 1.400 lokalen Stadien und einer Spielfläche von über 1,1 Million Quadratmeter sind wir das Heimstadion für alle Sportfreunde. Ein Ort der Gleichgesinnten und der Erlebnisse und der Energie. So schreiben wir Geschichten und Geschichte. Seit über 65 Jahren sind wir der Spitzenreiter für das Geschäft rund um den Sport und die Gesundheit. Und wohin wir auch blicken, wir sehen Menschen und Möglichkeiten aktiv zu werden. Dafür legt sich jeder von uns ins Zeug, in den Geschäften vor Ort und in der digitalen Welt. So sind wir, was wir immer schon waren: BEST IN SPORTS.

MIT UNSERER LIEBE ZUM SPORT INSPIRIEREN WIR MENSCHEN ZU EINEM BESSEREN LEBEN.

ÜBER DEN BSI:

Der Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V. (BSI) ist der 1910 gegründete Unternehmensverband der deutschen Sportartikelhersteller, -großhändler und -Importeure. Ihm gehören rund 170 führende meist mittelständisch geprägte Firmen mit 220 Marken an; unter ihnen internationale Marktführer verschiedener Branchen. Die im BSI organisierten Unternehmen erwirtschaften einen Jahresumsatz von ca. 35 Milliarden Euro.

Der BSI setzt sich für die Wahrung und Umsetzung der Brancheninteressen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene ein und ist zudem Mitglied des Verbandes der europäischen Sportartikelhersteller FESI mit Sitz in Brüssel.

Unter dem Claim "Sport vereint" sind die Schwerpunktthemen der Verbandsarbeit Sport und Bewegung in Politik und Gesellschaft, Nachhaltigkeit und Digitalisierung.



ÜBER DEN VDS:

Unter dem Dach des Hauptverbands des Deutschen Einzelhandels HDE vertritt der VDS seit 1910 die Interessen der Sportartikelbranche gegenüber allen Marktteilnehmern. Schwerpunkte dieser Arbeit sind u.a. der Support bei der digitalen Transformation des Handels, die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

